

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1  $\text{M}$ . 15  $\text{P}$  außerhalb des Bezirks 1  $\text{M}$ . 35. Alle Postanstalten und Postboten u. hinnen Bestellungen an.

N<sup>o</sup> 116.

Mittwoch, den 2. Oktober 1895.

12. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Wildbad.

## Brennholz-Verkauf.

Den 14. Oktober 11 $\frac{1}{4}$  Uhr vorm. auf dem Rathaus in Wildbad:

Scheidholz aus der Hut Weistern, und der Anfall in I. 15 Eisenhäusle und II. 123 Gutsweise mit:

Nm. Eichen Aussch. Schr. u. Prgl. 15 Anbr. 9 Uebr. Laubb. u. Buchen „ „ „ 3 „ 8 Nadelh. Schr. 35, Prgl. 6, Aussch. Schr. u. Prgl. 555, Anbr. 440, Reisp. 73.

Wildbad.

## Bekanntmachung.

Die heutige Urliste für die Auswahl der Schöffen u. Geschworenen ist gemäß § 36 des Gerichtsverfassungsgesetzes für das deutsche Reich

vom 3. bis 10. Oktober d. J. auf dem hiesigen Rathaus zu Jedermanns Einsicht aufgelegt u. können innerhalb der einwöchigen Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll bei der unterzeichneten Stelle Einsprache erhoben werden.

Den 1. Oktober 1895.

Stadtschultheizenamt:  
Bürger.

Wildbad.

Mein mir entbehrlich gewordenes  
**Fuhr- & Bauerngeschirr**  
ist dem Verkauf ausgesetzt.

Bestehend in:

- 1 Einspännigen Leiterwagen,
  - 1 Schleifwagen,
  - 1 Dung-Wagen,
  - 1 Reiberschlitten mit Rollgeschirr,
  - 2 starke Wenden,
  - 30 St. gehauene Schleiftröge,
  - 2 Eiserne Radschuhe,
  - 9 St. Lotteisen,
  - 2 Wendhagen,
  - 2 große Kettelkröger,
  - 25 Stück große und kleine Ketten,
  - 2 Neue Pferdebedecken,
  - 2 Rollriemen,
- sowie noch das vorhandene Pferdgeschirr.

Johann Vott, Fuhrmann.

## Neues Sauerkraut

ist fortwährend zu haben bei

Chr. Vott.

Wildbad.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen wie auch auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr mein Geschäft als

**Küfer**

auf eigene Rechnung betreibe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung schneller u. billiger Bedienung.

Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvollst

**Albert Wildbrett,**  
Küfer

Wohnung bei Glaschnermeister Fuchslocher.

Wildbad.

**Griechische Wein** von F. C. Ott in Würzburg  
ärztlich empfohlen:

**Ferner Malaga, Menescher Ausbruch u. sonstige Krankenweine**  
offen und in Flaschen

empfehlen

F. Funk (G. Lindenberger.)

Wildbad.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer

**ehelichen Verbindung**

laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
Samstag, den 5. Oktober 1895

in das „Gasthaus z. Windhof“

freundlichst ein und bitten dies als eine persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Schrafft,  
Elisabete Krauss.

Kirchgang um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr vom „Gasthof z. Lamm“ aus.

Prima Pfälzer  
**Speise-Zwiebel**

(haltbare Ware) 1/2 Str. 60 s 1 Str. M 3.80  
empfehlte **Wilh. Treiber,**  
Korbmacher.

**Prima graue Kernseife**

garantiert aus reinem Talg ohne Füllung  
mit Wasserglas wie vielseitig verkauft wird,  
Prima weiße Stearinseife,  
transparente Schmierseife,  
Soda kristallisiert in Säcken à 100 Pfd.,  
Talglichter,  
Stearinlichter nur Münzing'sches Fabrikat,  
Salon-, Eis- oder Alabasterkerzen,  
Brillant Paraffinkerzen,  
Stärke von Kernen, zum warmstärken,  
" " Reis acht engl. Marke Ir-  
lands u. Co.,  
" " Reis von Hofmann und  
feinste Crémstärke,  
Ultramarin-Waschblau in Kugeln u. Pulver,  
Wachs reines Landwachs,  
Bettbestreichwachs mit Schutzmarke ver-  
sehen in 1/4 u. 1/2 Pfd. zum kalt bestreichen  
empfehlte billigt **Chr. Pfau.**

**Knaben-Anzüge**

in großer Auswahl  
schön und billig empfehlte  
**Fr. Schulmeister.**

Prima Pfälzer

**Zwiebel**

(Lagerfähig) 1/2 Str. 65 s 1 Str. M 3.90  
empfehlte **Chr. Batt.**

**Vorhang-Stoffe**

in weiß

per Meter } von 15 s an  
in schmal }  
per Meter } von 60 s an  
in breit }

bis zu den feinsten empfehlte  
**Frau Luise Volz,**  
Hauptstr. 130.

Feinsten holländischen

**Tafelsenf**

in kleineren Verpackungen empfehlte.  
**F. F. Gutbub.**

**I<sup>a</sup> Anthracitnuss-  
Kohlen,**

**I<sup>a</sup> Fettnusskohlen,  
buche Holz**

(frei vor's Haus) empfehlte billigt  
**Fr. Treiber.**

Schönes

**Silder=Straut**

ist stets zu haben bei  
**Chr. Batt.**

**Marie Köhler, Modes**

Stuttgart

beehrt sich anzuzeigen, dass sie mit sämmtl.

**Neuheiten der Saison**

in Wildbad eingetroffen ist.

Geschäftslokal Hauptstrasse 107.

Die Ausstellung dauert bis 8. Oktober.

Um zahlreichen Besuch bittet

Die Obige.



**WILH. ULMER, Hauptstrasse 104**

Anfertigung solider

**Aussteuer-Betten**

aus bestem Material unter billigster Berechnung.

Großes Lager in

**Bett-Stoffen, Federn u. Flaumen**  
zu den billigsten Preisen.

**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer

**ehelichen Verbindung**

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag, den 5. Oktober 1895

in das Gasthaus z. Ochsen in Höfen

sowie zur „Nachhochzeit“ auf

Sonntag, den 6. Oktober 1895

in das Gasthaus z. Eisenbahn in Wildbad

freundlichst ein und bitten dies als eine persönliche Einladung annehmen  
zu wollen.

**Albert Wildbrecht, Küfer,**  
**Luise Knöller.**

**I<sup>a</sup> Most-Zibeben, Korinthen  
und Weinsteinensäure**

sind eingetroffen und verkaufe ich, so lange noch Vorrat, zu den bereits offerierten Preisen.  
**Chr. Brachhold.**

**Cigarren & Cigaretten**

sowie

**Rauch-, Kau- & Schnupf-  
Tabake**



empfehlte

**Carl Wilh. Bott.**

**Schuld- & Bürgscheine**

empfehlte die Buchdruckerei von  
**Bernhard Hofmann.**

## R u n d s h a u.

— Den Rekruten zur Beachtung. Die zur Ableistung ihrer Militärdienstpflicht eine gerückten Rekruten werden gut thun, ihre Quittungskarten über die bezahlten Beiträge zur Alters- und Invaliditätsversicherung, soweit sie solche besitzen, sorgfältig aufzubewahren, da selbige nach der Entlassung bei Wiedereintritt in versicherungspflichtige Beschäftigung abzugeben sind. Die Militärdienstzeit wird den Versicherten so angerechnet, als hätten sie während dieser Zeit ihre Beiträge bezahlt.

Stuttgart, 28. Sept. Eine aufregende Scene spielte sich heute nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhof ab. Als eben der mit zwei Maschinen bespannte Frankfurter Schnellzug in die Halle einlief, wollte ein Ankuppler noch rasch das Geleise überschreiten, er stolperte und fiel den langen Weg „zwischen das Geleise.“ Die erste Maschine fuhr, das Notsignal gebend, über ihn weg, die zweite Maschine blieb vor ihm stehen. Infolge des glücklichen Umstandes, daß die beiden Geleise ziemlich hoch die Bodensfläche überragen, kam der Ankuppler mit leichten Kopfwunden davon, andernfalls wäre er vom Achsekasten der Maschine völlig zerdrückt worden.

Leonberg, 27. Sept. Der Schutt auf der Brandstätte ist nunmehr weggeführt; es waren nahezu 6000 Wagen voll. Der Stadt erwuchs dadurch eine Ausgabe von rund 5000 M. Einige Abgebrannte werden mit Aufführung von Neubauten noch vor Eintritt des Winters beginnen lassen. Die Brandschäden am Rathaus werden bereits ausgebeffert.

Nagold, 27. Septbr. Wie man hört, wird unser seitheriger Reichstagsabgeordneter Frhr. v. Güttingen auch bei der bevorstehenden Reichstagswahl eine Kandidatur annehmen.

Löwenstein, 27. Sept. Weinkäufe wurden abgeschlossen zu 172, 175 und 180 M. Die Weinberge sind noch vorzüglich belaubt und die Trauben haben einen hohen Reife-grad erreicht.

Dimbach, 27. Sept. Hier wurde viel Wein verkauft. Gemischt Gewächs zu 173, 172, 171 Mk. 43 S, 170 und 168 Mk. In weiß Gewächs wurden viele Käufe zu 160 M. abgeschlossen. Es ist noch Vorrat vorhanden.

Ulm, 27. Sept. (Obstmarkt.) Gestern wurden 15 Eisenbahnwagen Obst verkauft. Heute stehen nun wieder 30 Wagen zum Verkauf aus. Der Preis ist 6 M. per Zentner. Der Handel ist flau.

Bom Schwarzwald, 28. Sept. Die anhaltende Trockenheit hat für manche hochgelegene Ortschaft Wassermangel zur Folge. In der Gemeinde Marschalkenzimmern z. B., die unter den wasserarmen Gemeinden des Schwarzwaldes ohne Zweifel in vorderster Linie steht, muß das zum Bierbrauen und zum Teil auch für die Küche nötige Wasser schon längere Zeit von auswärts bezogen werden. Mit nächstem geht dort alles Quellwasser zur Neige. Welches Unglück unter diesen Umständen durch einen ausbrechenden Brand entstehen könnte, läßt sich denken. Leider ist für diese Gemeinde keine Aussicht auf baldige Einrichtung einer Wasserversorgung vorhanden. Zwar bestehen hierfür zwei Projekte. Nach dem Uberschlag aber würde die Ausführung eines jeden derselben einen

Kostenaufwand erfordern, für welchen die Gemeinde bei ihrem sehr mäßigen Gemeindevermögen allein nicht aufkommen kann. Möglich wäre die Ausführung nur, wenn die ebenfalls wasserarme Nachbargemeinde Hochmöffingen sich hieran beteiligen und der Staat einen namhaften Beitrag leisten würde.

Baden-Baden, 26. Sept. Die Sektionen des Schwarzwaldvereins von Gernsbach, Wildbad, Neuenbürg, Baden, Rastatt, Karlsruhe und Pforzheim haben in ihrer Sitzung vom 23. d. die endgiltige Erbauung eines neuen, runden Aussichtsturmes von rotem Sandstein mit 21 m Höhe auf dem Hohloch beschlossen. Die Ausführung, mit einem Kostenvoranschlag von 9000 M., soll sofort geschehen.

Offenburg. Unser Mitbürger Schmeiser, der durch das von ihm erfundene und in verschiedenen Inhalatorien u. a. in Wiesbaden, Badenweiler, Paris u. eingeführte System der Verwertung der Tannenluft bekannt geworden ist, hat, um diese Erfindung einem größeren Publikum zugänglich zu machen, versucht, die Verwertung der Tannenluft resp. des Tannennadel Extraktes auch in Getränk, sowie in Pastillen zu ermöglichen. In den Inhalatorien wird die Tannenluft bekanntlich als zerstäubte Flüssigkeit eingeatmet. Die angestellten Versuche sollen zu einem sehr befriedigenden Resultat geführt haben und es jetzt jedermann ermöglicht sein, sich den gesundheitsstärkenden Extrakt der Tannen zu verschaffen.

Bom Main, 24. Septbr. (Gewährtes Bittgesuch.) Bei dem letzten Besuch des Kaisers bei seiner Mutter in Cronberg warf ihm bei der Einfahrt in Schloß Friedrichskron eine alte Frau aus Höchst a. M. ein Bittgesuch zu Gunsten ihres Sohnes in den Wagen. Der Sohn war Soldat und kurz vor seiner Entlassung wegen eines schweren Vergehens gegen den Dienstgehorsam zu einer längeren Festungsstrafe verurteilt worden. Der Mutter ist nun die Mitteilung geworden, daß dem Sohne die Hälfte der Strafe erlassen ist, so daß er am 16. Oktober entlassen wird.

Aus dem Oberelsaß, 24. Sept. (Heringefallen.) Es ist nicht immer ratsam, dem Willen der Polizeiorgane gemäß zu handeln. Das hat zu seinem Schaden ein Wirt in Münsterey erfahren müssen. Er hatte eines Abends nach der Polizeistunde den Polizei-Wachtmeister des Orts in sein Lokal gerufen, um ihn auf einen verdächtigen Menschen aufmerksam zu machen. Der Beamte klagte im Verlauf der Unterhaltung über Unwohlsein und verlangte zur Aufreißung ein Schnäpchen, das ihm der Wirt arglos einschänkte. Nicht gering war aber dessen Erstaunen, als er bald darauf ein Protokoll wegen Uebertretens in der fraglichen Nacht erhielt! Die hiergegen erhobene Berufung hatte insofern Erfolg, als die Geldstrafe von ursprünglich 10 auf 2 Mk. herabgesetzt wurde mit Rücksicht darauf, daß der Wirt nicht den „moralischen Mut“ besessen habe, dem Polizeiwachtmeister das verlangte Getränk abzuschlagen!

Paris, 24. Sept. Ein furchtbarer Waldbrand ist auf der Hügelkette von Saint-Antoine bei Marseille ausgebrochen und währt bereits seit zwei Tagen. Angesichts der Ausdehnung der Katastrophe sind die aufgebotenen Soldaten zur Bekämpfung des verheerenden Elementes bei Weitem nicht ausreichend. Es ist ihnen nur unter schweren Anstreng-

ungen gelungen, die Gefahr nach der Seite von Marseille hin zu beschwören; dagegen gewinnt der Brand nach der Gegend von Simiane hin immer mehr an Ausdehnung. Der Brand ist durch die Unvorsichtigkeit zweier Jäger entstanden.

— Ein Irrsinniger zu Tode mißhandelt. Ein Prozeß wegen Mißhandlung eines Irren durch seine Wärter, die den Tod des Unglücklichen zur Folge hatte, beschäftigte am 23. d. M. die Geschworenen von Beauvais. Der Sachverhalt dieser schrecklichen That war folgender: In dem Irrenasyle von Clermont hielt der Aufseher Bleuse es für notwendig, dem Geisteskranken Jean Maitre die Zwangsjacke anlegen zu lassen, weil dieser sich weigerte, eine Arznei einzunehmen. Da der Kranke sich zu hartnäckigem Widerstande vorbereitete, ließ der Aufseher Hilfskräfte aus der benachbarten Abteilung herbeiholen. Während dessen versuchte es der Wärter Forestier mit seinem Kameraden Bennaille zusammen, dem Kranken die Zwangsjacke anzulegen; Maitre versetzte dabei dem Forestier zwei Faustschläge. Da kam Bleuse wieder hinzu und stürzte sich auf den unglücklichen Maitre, dem er zwei Fußtritte und zwei Faustschläge in den Unterleib versetzte. Als er ihn sodann auf den Boden niedergeworfen hatte, versetzte dieser Musteraufseher dem Unglücklichen noch mehrere Stöße, während derselbe von den anderen Wärtern festgehalten wurde. Da Maitre natürlich zu seiner Verteidigung wütend um sich schlug, gab ihm der zu seiner Linken stehende Forestier mehrere heftige Faustschläge in Brust und Magen. Außerdem stemmte er ihm das Knie auf die Brust, so daß der Unglückliche Irre fast erstickte. Mehrere Kranke, die durch das verzweifelte Geschrei des in so bestialischer Weise Gemißhandelten herbeigelockt worden waren, wohnten dem furchtbaren Austritt bei. Der nach dem Krankensaale überführte Maitre hauchte am nächsten Tage unter furchtbaren Qualen seine Seele aus. Als Todesursache wurde eine Wundlungenentzündung festgestellt, die sich wegen der Quetschung der edlen Organe durch das Knieen auf der Brust und die furchtbaren Schläge gegen Brust und Magen erklärte. Die Autopsie ergab überdies den Bruch des Sternums an zwei Stellen und den von neun Rippen. Die sofort eröffnete Untersuchung ergab aus den Angaben Bleuse's selbst, daß nur er und Forestier gegen den Toten sich thätlich vergangen hatten. Der auf diese barbarische Art hingemordete Maitre war durchaus kein gefährlicher, tobsüchtiger Geisteskranker; man hatte eine derartige Besserung seines Zustandes festgestellt, daß er dem Arzte des Asyls zur Bedienung beigegeben worden war. In der Verhandlung stellte der 24jährige Hauptangeklagte die Mißhandlungen keineswegs in Abrede, behauptete aber, durch den verzweifeltsten Widerstand zu kräftigem Einschreiten gegen Maitre gezwungen worden zu sein. Bleuse leugnet dagegen entschieden, daß sein Mitangeklagter, Forestier, auf der Brust des Maitre gekniet habe, was aber wie fast alle anderen Aussagen, die er that, durch die Ergebnisse der Untersuchung widerlegt worden ist. Trotz dieses Thatbestandes erklärten die Geschworenen die beiden Wärter für nichtschuldig, worauf diese sofort in Freiheit gesetzt wurden.

∴ (Zurückgegeben.) „Herr Wirt, der Wein schmeckt sehr nach Wasser.“ — „Sie wollen ihn ja auch immer gepumpt haben.“

Winterdienst  
vom  
1. Oktober 1895.

# Fahr-Plan

Winterdienst  
vom  
1. Oktober 1895.

## Wildbad-Neuenbürg-Pforzheim.

Stationen.	308			796			312			314			982			318			320		
	Personenz.			Personenz.			Pers.-Zug.			Personenz.			Güterzug mit Pers.-Bef.			Personen-Zug.			Personen-Zug.		
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	2. 3.			1.	2.	3.	1.	2.	3.
	Morgens.			Morg.			Morgens.			Morgens.			Nachmittags.			Nachmitt.			Abends.		
Wildbad . . . Abg.	5.50			6.50			8.16			11.15			1.50	1.50		6.15			8.00		
Calmbach . . . Abg.	5.57			6.57			8.23			11.22			1.57	2.05		6.23			8.07		
Höfen . . . . . Abg.	6.04			7.04			8.29			11.29			2.04	2.17		6.30			8.14		
Rothenbach . . . Abg.	6.12			7.11			8.35			11.35			2.10	2.31		6.37			8.20		
Neuenbürg } Ant.	6.20			7.17			8.40			11.42			2.17	2.40		6.44			8.26		
Neuenbürg } Abg.	6.22			7.20			8.42			11.44			2.18	3.18		6.46			8.28		
Wärterhaus 11 . . Abg.	*6.26			7.25†			—			—			2.22*	3.22*		—			8.32*		
Birkenfeld . . . . Abg.	6.33			7.33			8.51			11.53			2.29	3.33		6.56			8.38		
Brödingen . . . . Abg.	6.39			7.40			8.56			11.59			2.35	3.40		7.02			8.44		
Pforzheim . . . . Ant.	6.45			7.46			9.01			12.05			2.41	3.48		7.10			8.50		
nach Karlsruhe . . Abg.	5.42	7.22		7.53			9.52			12.30	2.24		2.30	4.52	6.28	—			7.58	10.16	10.44
in Karlsruhe . . . Ant.	6.53	8.00		9.01			10.59			1.37	2.58		3.36	5.52	7.42	—			9.25	10.47	11.45
aus Pforzheim . . . Abg.	6.21	7.05		9.06			12.28			2.53	4.34					7.34	9.01		12.02		
in Mühlacker . . . Ant.	6.34	7.31		9.28			12.41			3.17	4.58					7.59	9.14		12.25		
aus Mühlacker . . . Abg.	6.38	7.45		10.44	9.33		12.52			3.24	5.06					8.07	9.21		2.28		
in Stuttgart . . . . Ant.	7.31	9.34		11.44	11.07		1.50			4.31	6.22					9.57	10.23		3.26		

## Pforzheim-Neuenbürg-Wildbad.

Stationen.	311			313			315			983			319			321			323		
	Persz.			Persz.			Persz.			Gem.-Z.			Personenz.			Personenzug			Personenzug		
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	3.			2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	
aus Stuttgart . . . Abg.	1.10	5.40		7.30	7.49		10.00			12.39				2.30		6.10			7.50	9.05	
in Mühlacker . . . Ant.	2.14	6.52		8.31	9.14		11.45			1.45				4.10		7.13			9.42	9.56	
aus Mühlacker . . . Abg.	2.32	7.00		—	9.22		11.58			2.02				4.19		7.16			10.08	10.01	
in Pforzheim . . . Ant.	3.10	7.16		—	9.48		12.24			2.18				4.45		7.47			10.34	10.15	
aus Karlsruhe . . . Abg.	5.44	5.15		7.56			11.42			11.52			1.42	3.10		6.07	8.20		8.36	10.53	
in Pforzheim . . . Ant.	6.20	6.53		9.02			12.23			1.04			2.48	4.24		7.24	8.59		9.50	12.00	
Pforzheim . . . . Abg.	Morgens.			Vormitt.			Nachmitt.			—			Nachmitt.			Nachmittags.			Abends.		
Brödingen . . . . "	7.21			10.00			2.55			—			5.10			6.17			7.55		
Birkenfeld . . . . "	7.28			10.07			3.02			—			5.20			6.25			8.03		
Wärterhaus 11 . . "	7.33			10.13			3.07			—			5.29			6.31			8.10		
Neuenbürg } Ant.	—			10.19†			3.12†			—			†5.38			6.38†			†8.19		
Neuenbürg } Abg.	7.41			10.23			3.16			—			5.46			6.42			8.24		
Rothenbach . . . . "	7.42			10.24			3.17			—			Werktags			6.44			8.26		
Höfen . . . . . "	7.49			10.32			3.25			—			Werktags			6.53			8.35		
Calmbach . . . . . "	7.55			10.39			3.32			—			Werktags			7.01			8.41		
Wildbad . . . . . an.	8.01			10.45			3.38			—			Werktags			7.08			8.47		
	8.07			10.51			3.44			—			Werktags			7.15			8.53		

Anmerkung: Zeichen †\* bedeutet: Halten nach Bedarf.

### Abfahrt des Postwagens von Wildbad nach Besenfeld und retour.

Einfahrt:	Abends.	Vom 1. Oktober 1895 ab.				Morgens.	Rückfahrt:
		ab	Bildbad	an	10.10		
	4.00	an	Enzflösterle	ab	8.35		
	5.40	ab	Enzflösterle	an	8.25		
	5.50	an	Besenfeld	ab	6.50		
	7.40						

Schablonen

zum Wäsche zeichnen empfiehlt  
F. F. Gutbub.

Freiburg

Tafelsenf

empfehlen billigt Fr. Treiber.

Sommersprossen

wenn noch so verbreitet, bejehtigt unt. Garantie  
Wundarzt Streich, Dshweil.

Druck und Verlag von Bernh. Hofmann in Wildbad. (Verantwortlicher Redakteur: Bernh. Hofmann.)

